



PROTOKOLL

10. Mitgliederversammlung
Lokale Aktionsgruppe Region Hesselberg e.V.

Datum	11.10.2021, 18.00 bis 19.40 Uhr
Ort	Friederike-Louise-Saal Unterschwaningen, Hauptstraße 7, 91743 Unterschwaningen
Anwesende	21 Mitglieder, 3 Gäste (siehe TN-Liste)
Leitung	Thomas Kleeberger
Protokoll	Anuschka Hörr

Lokale Aktionsgruppe
Region Hesselberg e. V.

Geschäftsstelle:
Schloss Unterschwaningen
Hauptstraße 11
91743 Unterschwaningen
Telefon (0 98 36) 970 573
Telefax (0 98 36) 970 773
info@region-hesselberg.de
www.lag-hesselberg.de
lag@region-hesselberg.de

Tagesordnung

- 1 Begrüßung & Grußworte
- 2 LEADER Jahresrückblick 2020/21
- 3 Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- 4 Kassenbericht 2019/2020
- 5 Entlastung des Vorstandes
- 6 Information | Übergang zwischen den Förderperioden
- 7 Kurzvorstellung | Evaluierung der Förderperiode 2014-2020
- 8 Beschlussfassungen
 - Fortschreibung der LES: Gebietserweiterung *Dornstadt-Linkesbaindt*
 - Zustimmung: Vorläufiges Aussetzen des LAP
 - Zustimmung: Vorläufige Beschlussfassung im Umlaufverfahren
- 9 (Neu-) Wahl des Vorstandes
- 10 Sonstiges



1 Begrüßung und Grußworte

Der Vorsitzende Thomas Kleeberger begrüßt die Anwesenden im Namen der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Region Hesselberg und bedankt sich für das Erscheinen zur Sitzung. Er stellt fest, dass fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und eröffnet die Sitzung.

Markus Bauer, Bürgermeister der Gemeinde Unterschwaningen, begrüßt die Anwesenden im Friederike-Louise-Saal.

2 LEADER Jahresrückblick 2019

Die LAG-Managerin der Region Hesselberg, Anuschka Hörr, berichtet über die zurückliegenden Jahre 2020 und 2021. Seit der letzten Mitgliederversammlung seien in den Jahren 2020/2021 insgesamt acht Projekte mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 427.039 Euro bewilligt und zwei weitere Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 170.555 Euro beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Uffenheim eingereicht worden:

- Treffpunkt Waizendorf – Einzelprojekt – Projektträger: Stadt Wolframs-Eschenbach – Förderung: 17.648 Euro – Status: bewilligt
- Treffpunkt Biederbach – Einzelprojekt – Projektträger: Stadt Wolframs-Eschenbach – Förderung: 17.648 Euro – Status: bewilligt
- Limes-Stelen – Kooperationsprojekt – Projektträger: Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen – Förderung: 4.725 Euro – Status: bewilligt
- Wissenschaftliche Aufbereitung Jüdischer Friedhof Bechhofen – Kooperationsprojekt (Teilprojekt) – Projektträger: Markt Bechhofen – Förderung: 56.100 Euro – Status: bewilligt
- Inwertsetzung und Reaktivierung der historischen Mühltechnik an der Erlmühle – Einzelprojekt – Projektträger: Florian Maier – Förderung: 106.872 Euro – Status: bewilligt
- Jugendstadl Frankenhofen – Einzelprojekt – Projektträger: Verein Pflege der Dorfgemeinschaft e.V. – Förderung: 187.046 Euro – Status: bewilligt
- Unterstützung Bürgerengagement (II) – Einzelprojekt – Projektträger: LAG Region Hesselberg – Förderung: 20.000 Euro – Status: bewilligt
- Bronzestatue Arberg – Einzelprojekt – Projektträger: Markt Arberg – Förderung: 17.000 Euro – Status: bewilligt



- Bürger- und Bewegungspark Weidenbach – Einzelprojekt – Projektträger: Markt Weidenbach – Förderung: 158.393 Euro – Status: eingereicht
- Trimm-Dich-Pfad im Oettinger Forst – Einzelprojekt – Projektträger: Gemeinde Auhausen – Förderung: 12.162 Euro – Status: eingereicht

Darüber hinaus seien die folgenden drei Projekte zurzeit in konkreter Planung:

- Konzeption für einen Dokumentationsort Hesselberg
- Sozialer Marktplatz Wassertrüdingen
- Generationenpark Großohrenbronn (Dentlein am Forst)

Anuschka Hörr stellt anschließend die Budgetübersicht über die gesamte LEADER-Förderperiode vor (*Übersicht siehe nachfolgende Abbildung*).

Übersicht Budget

Gesamtbudget	1.558.000 €
Meilensteinabzug	-176.657 €
Summe	1.381.342 €
Bewilligt bislang	1.450.381 €
Zusätzlich eingereicht	170.555 €
GESAMT	1.620.936 €
(mit allen 5 „neuen“ Projekten)	1.920.006 €

Das Gesamtbudget für die gesamte Förderperiode von 2014 bis 2020 habe 1,588 Mio. Euro betragen, wovon im Jahr 2019 aufgrund zu wenig verausgabter Mittel rund 177.000 Euro abgezogen worden seien. Da die Förderperiode bis einschließlich 2022 verlängert wurde, sei – statt der bisherigen direkten Zuweisung der Fördergelder an jede LAG – ein bayernweites Budget eingerichtet worden, auf das sämtliche bayerische LAGn zugreifen könnten. Mithilfe dieses Fördertopfes hätten, so berichtet Anuschka Hörr weiter, bis dato insgesamt Projekte mit einem Fördervolumen von rund 1,45 Mio. € bewilligt werden können. Die derzeit beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Uffenheim zur Bewilligung vorliegenden Projekte in Weidenbach und Auhausen hätten noch einmal ein Fördervolumen von rund 171.000 Euro, sodass – die Bewilligung dieser Projekte vorausgesetzt – insgesamt rund 1,62 Mio. Euro an LEADER-Fördermitteln in die Region Hesselberg gegangen seien.





Der Abzug durch den Meilenstein sei folglich in den vergangenen beiden Jahren wieder überkompensiert worden. Sollten sämtliche derzeit in Vorbereitung und Planung befindlichen Projekte eingereicht und bewilligt werden, könnten, so Anuschka Hörr, sogar rund 1,92 Mio. Euro an Fördermitteln in die Region Hesselberg geholt werden. Dies sei ein großer Erfolg und zeige noch einmal die Bedeutung des LEADER-Programms für die Region. Zu den Ausführungen der LAG-Managerin gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

3 Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Der erste Vorsitzende der LAG, Thomas Kleeberger, bedankt sich bei Anuschka Hörr für die Ausführungen zu den vergangenen LEADER-Jahren 2020 und 2021 und ergänzt diese um die Tätigkeiten des Vorstandes.

Die Corona-Pandemie habe auch die Arbeit des LAG-Vorstandes stark erschwert, da vor allem die Durchführung von Vorstandssitzungen in Präsenz lange Zeit nicht möglich gewesen sei. Daher seien Beschlüsse vor allem im Umlaufverfahren gefasst worden, um die Arbeit der LAG dennoch aufrecht erhalten zu können. Im Jahr 2020 seien auf diese Weise die LEADER-Projekte ‚Erlmühle‘, ‚Bronzestatue Arberg‘ und ‚Wissenschaftliche Aufbereitung jüdischer Friedhof Bechhofen a. d. H.‘ durch den Vorstand beschlossen worden. Zusätzlich habe das Projekt ‚Erhalt des Ansbach-Triesdorfer Rindes‘ aus dem Fördertopf ‚Bürgerschaftliches Engagement‘ im Umlaufverfahren beschlossen werden können. Am 9. Oktober 2020 habe überdies eine Vorstandssitzung in Präsenz stattfinden können.

Auch der bisherige Verlauf des Jahres 2021 sei durch die Corona-Pandemie geprägt worden, sodass Beschlüsse auch in diesem Jahr per Umlaufverfahren gefasst werden mussten. So seien die LEADER-Projekte ‚Trimm-Dich-Pfad Auhausen‘ sowie der ‚Bürger- und Bewegungspark Weidenbach‘ per Umlaufbeschluss auf den Weg gebracht worden. Zusätzlich seien aus dem Förderprogramm ‚Bürgerschaftliches Engagement‘ die Projekte ‚Baumschilder Kappelbuck‘, ‚Aufwertung Badeweiher Geilsheim‘, ‚Heimatbuch Dentlein a. F.‘, ‚Blühflächen Auhausen‘ sowie ‚Bank und Tische in Geilsheim‘ beschlossen worden. Der Vorstand habe sich am 4. Februar 2021 per Online-Videokonferenz sowie am 19. Juli 2021 in Präsenz getroffen.

Thomas Kleeberger erläutert anschließend einen Vorfall aus dem Jahr 2020 im Zuge eines Projektes aus dem Förderprogramm ‚Bürgerschaftliches Engagement‘ in Weiltingen. Dort sei durch eine Interessensgruppe ein Spielplatz errichtet worden. Da diese Interessensgruppe keine juristische Person sei, seien die entsprechenden Fördergelder durch die LAG an die Gemeinde Weiltingen ausbezahlt worden. Da Kommunen im Förderprogramm ‚Bürgerschaftliches Engagement‘ allerdings nicht antragsberechtigt seien, habe die Bewilligungsstelle die Auszahlung der entsprechenden Summe von 2.500,00 Euro abgelehnt. Die LAG habe die Kosten demzufolge selbst tragen müssen. Anuschka Hörr ergänzt einen Dank an die Gemeinde Weiltingen, die sich zur Übernahme von 50 % des entstandenen Schadens bereiterklärt habe. Christoph Schmidt, Bürgermeister der Gemeinde Weiltingen, führt aus, das





Förderprogramm ‚Bürgerschaftliches Engagement‘ sei sehr unbürokratisch in der Beantragung, zur Umsetzung kleiner Maßnahmen sehr attraktiv und solle auch künftig weiter genutzt werden. Da es sich bei dem geschilderten Vorfall um eine kleine Summe gehandelt habe, habe man sich für die hälftige Übernahme der Kosten entschlossen.

Zum Tagesordnungspunkt 3 gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

4 Kassenbericht 2019/2020

Michael Sommer, Kassierer der LAG, stellt den Kassenbericht für die Jahre 2019 und 2020 vor. Der Kassenbericht kann im Anhang des Protokolls eingesehen werden.

Edith Stumpf, Kassenprüferin der LAG, stellt den Kassenprüferbericht vor. Sie habe, gemeinsam mit dem zweiten Kassenprüfer Fritz Franke, die Bücher der LAG am 8. Oktober 2021 für die Jahre 2019 und 2020 geprüft, sämtliche hierfür notwendigen Unterlagen hätten vorgelegen. Die Kasse sei in den Jahren 2019 und 2020 sauber und ordentlich geführt worden, der Kassenbericht sei korrekt.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

5 Entlastung des Vorstandes

Kassenprüferin Edith Stumpf bedankt sich beim Kassierer Michael Sommer für die saubere Kassenführung sowie beim gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung des Vorstandes und des Kassiers.

Die Mitglieder der LAG entlasten den Vorstand und den Kassierer einstimmig.

Im Anschluss an die Entlastung des Vorstandes verabschiedet sich die zweite Vorsitzende Gabriele Wenger-Scherb aus der Sitzung. Sie bedankt sich beim Vorstand und den Mitgliedern für die Zusammenarbeit und verkündet, bei den anstehenden Vorstandswahlen nicht mehr anzutreten. LAG-Managerin Anuschka Hörr bedankt sich für das Engagement von Gabriele Wenger-Scherb als zweite Vorsitzende der LAG.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

6 Information | Übergang zwischen den Förderperioden

Die LAG-Managerin Anuschka Hörr berichtet zum derzeitigen Sachstand des Überganges zwischen den LEADER-Förderperioden. Im März 2021 sei seitens des zuständigen Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten ein Aufruf zur Interessensbekundung für die kommende LEADER-Förderperiode veröffentlicht worden, woraufhin die LAG ihr Interesse bekundet habe. Im Sommer 2021 sei durch das LAG-Management eine Evaluierung der auslaufenden Förderperiode erstellt und an das AELF übersendet worden (*Inhalt der Evaluierung siehe TOP 7*). Gegen Ende des Jahres 2021 sei mit dem offiziellen Aufruf zur Erstellung einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zur





rechnen. Diese LES diene gleichzeitig als Förderantrag für die kommende Förderperiode und müsse voraussichtlich bis zum Sommer des Jahres 2022 eingereicht werden. Der Beginn der neuen Förderperiode sei zum Jahr 2023 vorgesehen.

LEADER-Koordinator Ekkehard Eisenhut vom AELF in Uffenheim ergänzt, es seien im Rahmen der derzeitigen Förderperiode noch rund 31 Mio. Euro im bayernweiten Fördertopf abrufbar, es könnten demnach auch in der laufenden Förderperiode noch Projekte bewilligt und umgesetzt werden. Zum Ende der Förderperiode sei mit einem hohen Aufkommen an Auszahlungsanträgen durch die Projektträger zu rechnen, weshalb er bereits jetzt um eine möglichst zeitnahe Stellung von Auszahlungsanträgen bitte. Für die kommende Förderperiode hätten alle derzeit bestehenden mittelfränkischen LAGn ihr Interesse an einer Fortführung bekundet. Im nördlichen und östlichen Landkreis Ansbach habe sich zusätzlich die LAG Rangau neuformiert, sodass Kooperationsmöglichkeiten über den gesamten Landkreis hinweg bestünden. Ekkehard Eisenhut äußert seine Freude über die erneute Bewerbung der Region Hesselberg als LEADER-Region und sagt seine Unterstützung beim Antragsprozess zu.

7 Kurzvorstellung | Evaluierung Förderperiode 2014-2020

LAG-Managerin Anuschka Hörr führt aus erläutert das Vorgehen bei der Erstellung der Evaluierung für die LEADER-Förderperiode 2014 bis 2020 sowie die aus der Evaluierung resultierenden Ergebnisse. Die Evaluierung der auslaufenden Förderperiode sei hierbei die Grundlage für die Bewerbung für die neue Förderperiode und daher zwingend zu erstellen, um auch weiterhin als LEADER-Region anerkannt zu werden.

Anuschka Hörr erläutert, bei der Evaluierung der Förderperiode gebe es grundsätzlich die Möglichkeit, ein externes Unternehmen zu beauftragen oder die Evaluierung in Eigenregie durchzuführen. Für letztere Möglichkeit sei seitens der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume ein ‚Leitfaden zur Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung‘ entwickelt worden, anhand dessen das LAG-Management die Evaluierung selbstständig durchführen konnte. Methodisch seien hierzu verschiedene Befragungen durchgeführt worden, unter anderem eine Befragung des LAG-Vorstandes sowie der ProjektträgerInnen. Darüber hinaus seien objektiv messbare Kriterien, wie die Erfüllung von Zielen, Teilzielen und Indikatoren untersucht worden.

Bei der Evaluierung seien die Themenfelder

- Inhalt & Strategie,
- Prozess & Struktur sowie
- Aufgaben des Regionalmanagements

beleuchtet worden.

Anuschka Hörr führt aus, im Themenbereich ‚Inhalt & Strategie‘ konnten auf Basis der geschilderten Methoden folgende Erkenntnisse gewonnen werden:



Erkenntnisse - Inhalt & Strategie

- Das LEADER-Programm bietet durch seinen Querschnittscharakter einen hohen Mehrwert für die Entwicklung der Region Hesselberg
- Die Anzahl der Teilziele und Indikatoren sollte reduziert werden
- Alle Zielebenen, insbesondere jedoch die Teilziele und Indikatoren, müssen künftig stärker auf ihre Konformität mit den vorhandenen Förderkulissen und somit auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden
- Die Zielgrößen auf allen Ebenen sollten künftig schärfer und weniger abstrakt formuliert werden
- Die Budgetverteilung auf die einzelnen Entwicklungsziele sollte nicht zu gleichen Teilen erfolgen, sondern – basierend auf Erfahrungswerten – an die realen Bedingungen angepasst werden
- Die LAG könnte künftig verstärkt eigene Projekte aufsetzen und die Projektträgerschaft übernehmen, um direkter zur Zielerreichung beizutragen. Hierzu müssen jedoch die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden (vgl. „Arbeit des Regionalmanagements“)

Im Themenfeld ‚Prozess & Struktur‘ seien folgende Erkenntnisse gewonnen worden:

Erkenntnisse - Prozess & Struktur

- Die Zusammenarbeit in der Vorstandschaft wird als sehr positiv bewertet
- Das Entscheidungsgremium soll künftig ein eigenständiges Gremium mit 10-15 Personen darstellen, wobei die Vorstandschaft weiterhin Teil des Gremiums bleiben soll. Mögliche weitere Interessensgruppen, die in das Gremium eingebunden werden, könnten sein: Jugend, Soziales, Kunst & Kultur, Umwelt, Landwirtschaft, Wirtschaft, Kirche, Vereine
- Das bisherige Konzept der Mitgliederversammlung bleibt bestehen. Um flexibler agieren zu können, sollte die Kompetenz zur Fortschreibung der LES jedoch von der Mitgliederversammlung auf das Entscheidungsgremium übertragen werden.





- Der Lenkungsausschuss ‚Projekte‘ soll abgeschafft werden. Stattdessen sollen neue Formate zur Einbindung der Bevölkerung in den LEADER-Prozess entwickelt werden. Diese Formate können auch zur Aufwertung der LAG-Mitgliedschaft beitragen
- Die Bevölkerung muss insgesamt stärker in den LEADER-Prozess eingebunden werden
- Die Anzahl der Projektauswahlkriterien ist angemessen. Bei der Formulierung neuer Auswahlkriterien muss stärker auf die Trennschärfe zwischen den einzelnen Kriterien (z.B. Umweltschutz/Klimawandel) geachtet werden. Transparenz und Nachvollziehbarkeit stellen wichtige Faktoren für die neu zu formulierenden Auswahlkriterien dar

Die Analyse des Themenfeldes ‚Arbeit des Regionalmanagements‘ habe folgende Erkenntnisse geliefert:

Erkenntnisse – Arbeit des Regionalmanagements



- Die Projektberatung des LAG-Managements wird grundsätzlich sehr positiv bewertet. Das LAG-Management sollte künftig während der Umsetzungsphase mehr Unterstützungsangebote aussprechen und Projektträger:innen somit bei der Lösung möglicher Probleme unterstützen
- Der LEADER-Prozess, insbesondere das Antragsverfahren, muss künftig noch besser und verständlicher kommuniziert werden. Hierzu könnten beispielsweise Informationsmaterialien erstellt werden, so dass die Projektträger:innen während des gesamten Prozesses niederschwellig auf die notwendigen Informationen zugreifen können
- Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen werden als positiv bewertet. Zur Unterstützung des LAG-Managements bei der Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, könnten zusätzlich Checklisten erstellt werden, um die Abläufe noch weiter zu verstetigen und Fehlern, insbesondere bei Projektauswahlsitzungen, vorzubeugen
- Um Einfluss auf die Dauer und Häufigkeit von Sitzungen zu nehmen, könnten Sitzungstermine künftig im Vorfeld für einen längeren Zeitraum und in Abstimmung mit den Beteiligten festgelegt werden, beispielsweise einmal im Quartal. Die dadurch entstehende Planungssicherheit trägt dazu bei, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums stets gewährleistet ist – insbesondere in Hinblick auf die personelle Erweiterung des Entscheidergremiums





- Die klassische Pressearbeit der LAG muss deutlich verbessert werden. Die LAG muss die Anzahl ihrer Pressemitteilungen erhöhen und zudem verstärkt den Kontakt zur Presse suchen, beispielsweise in Form von Veranstaltungseinladungen
- Die Social-Media-Kanäle der Region Hesselberg sollten weiterhin regelmäßig bespielt werden. Auf Instagram sollte sich die Arbeit der LAG stärker an Inhalten ausrichten, indem beispielsweise Stories genutzt werden, um einzelne Projekte vorzustellen. Auch das Format „Video“ wird bislang kaum genutzt und sollte forciert werden
- Die personellen Ressourcen des LAG-Managements sind ausreichend und passend
- Die Finanzen der LAG müssen klarer geregelt werden. Eine genaue Aufstellung der Kosten muss vorgenommen und klar geregelt werden, welche Ausgaben welche Institution (LAG/ERH) übernimmt, um maximale Transparenz zu gewährleisten. Um die Handlungsfähigkeit der LAG sicherzustellen, sollte die LAG zudem ein eigenes Projektbudget erhalten – auch um sich künftig die Möglichkeit der eigenen Projektträgerschaft(en) offenzuhalten
- Es bestehen ausreichend Fortbildungs- und Austauschmöglichkeiten für das LAG-Management. Die Aktivitäten in diesen Bereichen sollen auch künftig einen hohen Stellenwert einnehmen

Hinsichtlich der Pressearbeit der LAG appelliert Michael Sommer, auch als Geschäftsführer der ERH, an die anwesenden Kommunen, bei der Formulierung von Pressemitteilungen die Herkunft der Fördermittel und die Bedeutung der LAG und der ERH zu erwähnen. Nur mithilfe der Projektträger sei eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit zu erreichen, die Geschäftsstelle der ERH könne die notwendige Aufmerksamkeit allein nicht erzeugen.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

8 Beschlussfassungen

Gebietskulisse der LAG

LAG-Managerin Anuschka Hörr erläutert den zugrundeliegenden Beschlussvorschlag. Das gemeindefreie Gebiet Dornstadt-Linkersbaindt liege westlich von Auhausen und südlich von Wassertrüdingen. Eine LAG könne ihre Gebietskulisse selbstständig festlegen, das genannte Gebiet sei derzeit weder Teil der LAG Region Hesselberg noch einer weiteren LAG. Da LEADER-Projekte nur innerhalb eines LAG-Gebietes umgesetzt werden könnten, erscheine die Erweiterung der LAG um das gemeindefreie Gebiet Dornstadt-Linkersbaindt sinnvoll. Auf diese Weise könnten auch etwaige Projekte in diesem Gebiet gefördert werden.



Beschlussvorschlag:

„Die Gebietskulisse der LAG Region Hesselberg wird um das gemeindefreie Gebiet ‚Dornstadt-Linkersbaindt‘ erweitert. Die bestehenden Festlegungen zur LAG-Gebietskulisse bleiben hiervon unberührt.“

Die Mitglieder der LAG stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Vorläufiges Aussetzen des Lenkungsausschusses ‚Projekte‘

Anuschka Hörr führt aus, dass der Lenkungsausschuss ‚Projekte‘ derzeit ein Bestandteil des Projektauswahlverfahrens der LAG Region Hesselberg sei. In den Veranstaltungen des Lenkungsausschusses müssten ProjektträgerInnen ihre Projektideen vorstellen und von den Anwesenden diskutieren lassen. Anschließend stimmten die Anwesenden des Lenkungsausschusses, der grundsätzlich öffentlich sei, darüber ab, ob dem LAG-Vorstand das Projekt zur Beschlussfassung zu empfehlen sei. Da aufgrund der Corona-Pandemie der Lenkungsausschuss ‚Projekte‘ nicht habe stattfinden können, habe sich der LAG-Vorstand am 9. Oktober 2020 zur Aussetzung dieser Veranstaltung als Teil des Projektauswahlverfahrens entschlossen. Diesem Entschluss der Vorstandschaft solle nunmehr durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung rückwirkend die Genehmigung der Mitglieder erteilt werden. Da mit der Projektbeantragung über den bayernweiten LEADER-Fördertopf eine größere zeitliche Flexibilität des Vorstandes bei der Beschlussfassung von Projekten notwendig sei, sieht der zweite Beschlussvorschlag hierzu vor, den Lenkungsausschuss ‚Projekte‘ auch weiterhin bis zum Ende der aktuellen Förderperiode am 31. Dezember 2022 auszusetzen.

Beschlussvorschlag:

„Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorläufigen Aussetzen des Lenkungsausschusses ‚Projekte‘ rückwirkend zu und unterstützt somit die Beschlussfassung der Vorstandschaft vom 09.10.2020.“

Die Mitglieder der LAG stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

„Die Mitgliederversammlung beschließt das Aussetzen des Lenkungsausschusses ‚Projekte‘ bis zum Ende der aktuellen Förderperiode am 31.12.2022.“

Die Mitglieder der LAG stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Vorläufige Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Anuschka Hörr erläutert, dass aufgrund der Corona-Pandemie – wie bereits im Rechenschaftsbericht des Vorstandes erläutert wurde – Vorstandssitzungen über einen längeren Zeitraum nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnten. Aus diesem Grund habe der Vorstand in seiner Sitzung





am 31. März 2020 beschlossen, Beschlüsse bis auf Weiteres per Umlaufverfahren zu fassen. Diese Möglichkeit der Beschlussfassung sei grundsätzlich von der LAG-Vereinssatzung vorgesehen; allerdings sei eine rückwirkende Unterstützung des Vorstandsbeschlusses vom 31. März 2020 durch die Mitgliederversammlung durch das AELF in Uffenheim eingefordert worden.

Beschlussvorschlag:

„Die Mitgliederversammlung stimmt rückwirkend zu, dass das Entscheidungsgremium der LAG Region Hesselberg Beschlüsse bis auf Weiteres im Umlaufverfahren fasst und unterstützt somit die Beschlussfassung der Vorstandschaft vom 31.03.2020.“

Die Mitglieder der LAG stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

9 Neuwahl des Vorstandes

Vorstellung der KandidatInnen

Thomas Kleeberger erklärt, dass sich im Vorfeld der Sitzung sieben KandidatInnen zur Übernahme eines Vorstandsamtes bereiterklärt hätten. Die folgenden KandidatInnen sind – bis auf Barbara Fuchs – persönlich anwesend, stellen sich in der den Anwesenden vor und erläutern kurz ihre Motivation zur Mitwirkung:

- Marleen Gagsteiger (Erste Vorsitzende)
- Thomas Kleeberger (Zweiter Vorsitzender)
- Michael Sommer (Kassierer)
- Alfons Brandl (Beisitzer)
- Lena Deffner (Beisitzerin)
- Barbara Fuchs (Beisitzerin)
- Christoph Seyler (Beisitzer)

Anuschka Hörr führt an, dass von Barbara Fuchs, der vorgeschlagenen Kandidatin für das Amt der Beisitzerin eine schriftliche Einverständniserklärung für die Annahme der Wahl in Abwesenheit vorliege.

Wahl der Wahlleitung

Thomas Kleeberger bittet Helmut Schnotz, die Wahlleitung zur Vorstandswahl zu übernehmen, wozu dieser sich bereiterklärt.





Die Mitglieder der LAG stimmen einstimmig für Helmut Schnotz als Wahlleiter zur Vorstandswahl.

Wahl der Ersten Vorsitzenden

Helmut Schnotz stellt fest, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt 21 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Für das Amt zur ersten Vorsitzenden ist Marleen Gagsteiger vorgeschlagen. Helmut Schnotz erkundigt sich, ob für dieses Amt noch weitere KandidatInnen zur Verfügung stehen. Da dies nicht der Fall ist, schlägt Helmut Schnotz die Wahl per Handzeichen vor, womit alle anwesenden Mitglieder einverstanden sind.

Die 21 anwesenden Mitglieder wählen die vorgeschlagene Kandidatin Marleen Gagsteiger einstimmig zur ersten Vorsitzenden (Ja: 21 Stimmen; Nein: 0 Stimmen; Enthaltungen: 0 Stimmen).

Wahl des Zweiten Vorsitzenden

Für das Amt zum zweiten Vorsitzenden ist Thomas Kleeberger vorgeschlagen. Helmut Schnotz erkundigt sich, ob für dieses Amt noch weitere KandidatInnen zur Verfügung stehen. Da dies nicht der Fall ist, schlägt Helmut Schnotz die Wahl per Handzeichen vor, womit alle anwesenden Mitglieder einverstanden sind.

Die 21 anwesenden Mitglieder wählen den vorgeschlagenen Kandidaten Thomas Kleeberger einstimmig zum zweiten Vorsitzenden (Ja: 21 Stimmen; Nein: 0 Stimmen; Enthaltungen: 0 Stimmen).

Wahl des Kassierers

Für das Amt zum Kassierer ist Michael Sommer vorgeschlagen. Helmut Schnotz erkundigt sich, ob für dieses Amt noch weitere KandidatInnen zur Verfügung stehen. Da dies nicht der Fall ist, schlägt Helmut Schnotz die Wahl per Handzeichen vor, womit alle anwesenden Mitglieder einverstanden sind.

Die 21 anwesenden Mitglieder wählen den vorgeschlagenen Kandidaten Michael Sommer einstimmig zum Kassierer (Ja: 21 Stimmen; Nein: 0 Stimmen; Enthaltungen: 0 Stimmen).

Wahl der Beisitzer

Zur Wahl der Beisitzer sind Alfons Brandl, Lena Deffner, Barbara Fuchs und Christoph Seyler vorgeschlagen. Helmut Schnotz erkundigt sich, ob für dieses Amt noch weitere KandidatInnen zur Verfügung stehen. Da dies nicht der Fall ist, schlägt Helmut Schnotz die Wahl per Handzeichen vor, womit alle anwesenden Mitglieder einverstanden sind.

Die 21 anwesenden Mitglieder wählen den vorgeschlagenen Kandidaten Alfons Brandl einstimmig zum Beisitzer (Ja: 21 Stimmen; Nein: 0 Stimmen; Enthaltungen: 0 Stimmen).



Die 21 anwesenden Mitglieder wählen die vorgeschlagene Kandidatin Lena Deffner einstimmig zur Beisitzerin (Ja: 21 Stimmen; Nein: 0 Stimmen; Enthaltungen: 0 Stimmen).

Die 21 anwesenden Mitglieder wählen die vorgeschlagene Kandidatin Barbara Fuchs einstimmig zur Beisitzerin (Ja: 21 Stimmen; Nein: 0 Stimmen; Enthaltungen: 0 Stimmen).

Die 21 anwesenden Mitglieder wählen den vorgeschlagenen Kandidaten Christoph Seyler einstimmig zum Beisitzer (Ja: 21 Stimmen; Nein: 0 Stimmen; Enthaltungen: 0 Stimmen).

Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Helmut Schnotz bedankt sich für das Engagement des alten und des neu gewählten Vorstandes und für den reibungslosen Verlauf der Vorstandswahlen.

10 Sonstiges

LAG-Managerin Anuschka Hörr bedankt sich bei Thomas Kleeberger für das jahrzehntelange Engagement als erster Vorsitzender in der LAG sowie bei den ausscheidenden Vorständen.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Der bisherige erste Vorsitzende Thomas Kleeberger beendet gemeinsam mit der neuen ersten Vorsitzenden Marleen Gagsteiger die Sitzung um 19.35 Uhr.

Unterschwaningen, 21. Oktober 2021



gez. Anuschka Hörr (LAG-Management/Schifführerin)

